

ArtPad & UltraPen

Stift kontra Maus!

Stellen Sie sich vor, der Kugelschreiber, den Sie für Ihre täglichen Schreibarbeiten verwenden, ist derselbe, mit dem Sie mit dem PC kommunizieren. Genau so ist es nicht; aber fast!¹

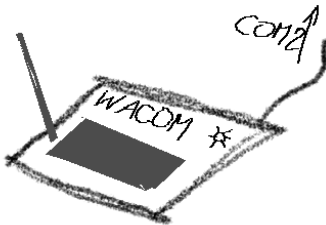
Ich erinnere mich an einige Versuche, die Bedienungseffizienz der Maus zu übertreffen. Alle (Trackballs, Mini-Trackballs, UnMouse und auch die neuen Knöpfe in der Tastatur) sind davon gekennzeichnet, daß es beim Arbeiten immer wieder eine Freude ist, zur Maus zurückkehren zu können.

Der wichtigste Vorteil des ArtPad zu seinen Konkurrenten ist, daß die natürliche Beweglichkeit der Finger genauso wie beim Schreiben benutzt werden kann. Nicht die Handfläche wie bei Trackball oder der Daumen oder die Fingerspitze beim Mini-Trackball. Der wie ein Bleistift geführte Stift gleitet über eine kleine Schreibfläche, deren Abmessungen proportional zur Bildschirmfläche sind.

- kein Kabel am Stift²
- praktisch keine Gewöhnungszeit
- zusätzlich zur Maus
- absolut schmutzunempfindlich
- ab der ersten Minute voll einsatzfähig

Zwar werden die Grafiker unter den Benutzern des ArtPad den größten Gewinn erzielen, da alle Handskizzen so schnell wie am Papier entstehen (und überhaupt erst möglich werden), aber auch die Bedienung von Programmen über die verschiedenen Schaltflächen oder das Markieren von Text geht gefühlsmäßig rascher vor sich als mit der Maus. Der Schriftzug „Stift kontra Maus“ wurde mit dem ArtPad&UltraPen geschrieben. Es ist wie mit einem Bleistift. Mit einer Maus wäre das unmöglich.

Die Endfertigung dieser **PC-NEWS** *edit* wurde zur Gänze mit dem ArtPad durchgeführt. Ein echter Gewinn.



ArtPen mit ArtPen gekritzelt...

Das Geheimnis des ArtPad ist wirklich eins, denn kein Wort verliert das Handbuch über die angewendete Technik. Alle sichtbaren Teile des Stiftes und des kleinen Tablett sind aus Kunststoff, auch die (auswechselbare) Spitze. Die Spitze ist auch jener Punkt, der den Cursor bewegt. Sie kann sich bis zu 5 mm vom Tablett entfernt befinden, dennoch folgt ihr noch

immer der Cursor. Dagegen kann man den Stift waagrecht auf dem Tablett ablegen und dabei ist die Spitze nur etwa 2 mm von der Oberfläche entfernt aber eben horizontal. Dabei kommt es zu keiner Cursorbeeinflussung.

Berührt die Spitze das Tablett etwas fester, entspricht das einem Klick mit der linken Maustaste. Dieser Berührungsdruck ist entsprechend der persönlichen Handschrift feinstufig einstellbar. Die rechte Maustaste wird durch eine kleine Taste am UltraPen (so heißt der Kunststoff-Stift) simuliert.

Meine größte Befürchtung, mit der Installation des ArtPad aus irgendwelchen Gründen immer wieder zwischen Maus und ArtPad uminstallieren zu müssen, erwies sich als unbegründet. Das ArtPad wird nämlich nicht statt sondern zusätzlich zur Maus installiert. Es wird nicht wie eine Systemkomponente sondern wie ein Programm installiert.

¹ Jeder andere Stift oder Gegenstand bewirkt am Tablett NICHTS. Das Geheimnis liegt im Stift, der aber keinerlei Elektronik enthält. Lediglich die Spitze ist auswechselbar. Eine Ersatzspitze liegt bei.

² Das ist in den meisten Fällen ein Vorteil, hat aber für schlampige Menschen den Nachteil nicht arbeiten zu können, wenn er mal nicht zu finden ist.

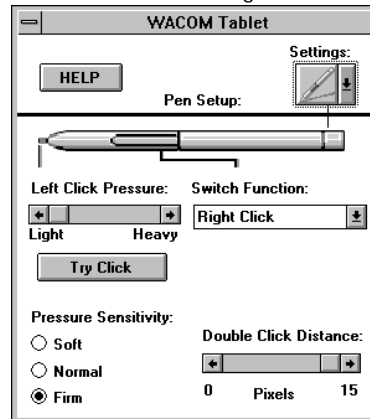
Die Verbindung zum PC erfolgt über eine serielle Schnittstelle (COM1-COM4). Hier kann auch ein Anschlußproblem bestehen, wenn schon eine Maus und ein Modem angeschlossen sind, denn die universellen Multifunktionskarten bieten im allgemeinen nur zwei COM-Schnittstellen an. Einfacher kann es bei Notebooks sein. Bei meinem zum Beispiel ist der Trackball als Bus-Maus ausgeführt, daher treten keinerlei Engpässe auf.

Folgende Lösungen bieten sich an: 1. Schnittstellenumschalter an einem der COM-Ports oder 2. neue Interface-Karte mit mehr als 2 COM-Ports. Die zweite Lösung ist im allgemeinen billiger und besser, da man beim Umschalten zwischen Programmen nicht auch noch zusätzlich den COM-Portschalter bedienen muß und da man beim Kauf der Zusatzkarte gleich auf einen modernen COM-Baustein achten kann, der für die schnelle serielle Übertragung durch einen eingebauten FIFO besser vorbereitet ist.



Die Installation des ArtPad kreiert ein neues Symbol in der Systemsteuerung, welches die Einstellungen des Stiftes ermöglicht. Die Grundeinstellung ist etwas zu hart, daher habe ich die Berührungsempfindlichkeit erhöht, sodaß ein leichtes Aufsetzen auf die Platte genügt, den Klick auszulösen. Außerdem habe ich die Trefferzone für den Doppelklick etwas erhöht, denn das zweimalige Berühren mit der Spitze auf derselben Stelle war bei der Grundeinstellung etwas knapp bemessen.

Wenn man das ArtPad mit einem Modem teilen muß, wird man einen Schalter in den Einstellungen als sehr wichtig empfinden: man kann den Treiber temporär ausschalten und den COM-Port für das Modem verwenden (ohne Neustart). Und wie bedient man dann den PC? Über die Tastatur? Nein, denn der Maustreiber bleibt installiert, und man kann den PC immer auch gleichzeitig über die Maus bedienen.



ArtPad wird von WACOM erzeugt. Man erhält 2 Jahre Garantie und Support über CompuServe (GO WACOM) und über BBS (++49-2131-120317).



Für Leser der **PC-NEWS** *edit* gibt es ein besonderes Angebot: Sie können ArtPen und UltraPen in einer Sammelbestellung kaufen. Als Sammelbestellpreis wurde 2890,- vereinbart. Melden Sie sich via e☒ oder Antwort-Karte bei der **PC-NEWS**-Redaktion. Die Anfragen werden bis Ende Februar gesammelt und dann an den Importeur

weitergegeben. Sie erhalten danach das Gerät & Rechnung zugeschickt. Bitte vergessen Sie nicht Telefon/Fax für Rückfragen bekanntzugeben. ☐